

**ödp**

**Demokratie  
direkt!**



**Die ÖDP in die  
Regionalversammlung  
und ins  
Europäische Parlament**

[www.oedp-bw.de](http://www.oedp-bw.de)

**Ökologisch-Demokratische Partei  
Familie und Umwelt**

**Die ÖDP in der Region  
Stuttgart – seit 1994 erfolg-  
reiche Politik**

Wählen ohne Hürdel  
Bei den Kommunalwahlen und  
Europawahlen gibt es  
keine 5%- oder 3%-Hürdel



**Wahlkreis Stuttgart  
Platz 1:  
Dieter Baur (66)**  
Stuttgart,  
Erster Polizeihaupt-  
kommissar i. R.



**Wahlkreis Rems-Murr  
Platz 1:  
Karl-Heinz Bok (67)**  
Waiblingen, Rentner,



**Wahlkreis Göppingen  
Platz 1:  
Manfred  
von Campenhausen (52)**  
Göppingen, Lehrer,



**Wahlkreis Esslingen  
Platz 1:  
Mathias Rady (49)**  
Ostfildern,  
Technischer Berater,



**Wahlkreis Böblingen  
Platz 1:  
Winfried Seitz (51)**  
Herrnberg, Förster,



**Wahlkreis Ludwigsburg  
Platz 1:  
Guido Klamt (48)**  
Gerlingen  
Chemotechniker/Betriebsrat,

Seit der Gründung der Regionalversammlung 1994 ist die ÖDP ununterbrochen in diesem Gremium vertreten. Die ÖDP hat in allen sechs Wahlkreisen der Region Listen mit insgesamt 54 Kandidatinnen und Kandidaten aufgestellt. Bei dieser Wahl haben Sie eine Stimme. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit und wählen Sie bei der Wahl zur Regionalversammlung mit Ihrer Stimme die ÖDP. Es gibt bei dieser Wahl keine %-Hürde, jede Stimme zählt.

**Kostengünstiger und ausge-  
bauter öffentlicher Nahverkehr**  
Anstatt nur über teilweise unso-  
ziale Fahrverbote zu diskutieren,  
plädieren wir für eine Umkehr in  
der Kostenbetrachtung.  
Den Autoverkehr in die Stadt  
verteuern (z.B. durch eine  
Citymaut) und dafür den ÖPNV  
verbilligen sowie zusätzliche  
Bahnverbindungen einführen.  
Wir fordern ein netzweites 365-Euro-Jahresticket  
für Jedermann.



Zusätzlich muss das Schienennetz zeitnah durch neue Angebote ergänzt werden.

Z.B. durch

- einen Metropolexpress Calw – Weil der Stadt – Stuttgart City (oben) als zweite Ausbaustufe nach der Reaktivierung Calw – Weil der Stadt,
- eine Verbindung Heimderdingen – Korntal – Zuffenhausen oder Feuerbach (- Stuttgart City),
- eine S-Bahn Göppingen – Bad Boll – Weilheim – Wendlingen – Filderstadt,
- die Reaktivierung Markgröningen – Ludwigsburg und
- Ausbau des U-Bahnnetzes nach Ditzingen und Schwiabberdingen.

### Umstieg 21 statt Stuttgart 21

Es gibt leistungsfähigere, robustere, ökologischere und ungefährlichere Alternativen zu dem bisher geplanten S21-Konzept. Eine Realisierung von S21 führt in einen Kapazitätsengpass. Selbst bei einem Weiterbau muss das Kombikonzept weiter verfolgt werden. Stuttgart braucht, wenn die Politik eine Verkehrsverlagerung ernst meint, einen (zusätzlichen) oberirdischen Bahnhof. Auch wenn die Bauarbeiten und das Konzept rund um S21 bereits fortgeschritten sind, so werden wir nicht müde darauf hinzuweisen, dass es aus Kostengründen auch zum jetzigen Stand sinnvoller wäre, aus dem Bauprojekt auszusteigen. Die Bahn kann die Kosten nicht mehr tragen, ohne in den Bankrott zu geraten und andere wichtigere Projekte in Deutschland zu vernachlässigen. Der Bund kann die Kosten wegen erwiesener Unwirtschaftlichkeit nicht übernehmen. Wir fordern den Erhalt eines oberirdischen Bahnhofs zur Kapazitätserweiterung und den Erhalt der Panoramabahn mit Einführung in den Hauptbahnhof Stuttgart.

### Ausbau des Radwegenetzes

Eine Alternative zum Auto ist das Fahrrad. Allerdings sind die Fahrradwege selten gut ausgebaut. Ein einfacher Streifen am Rande der Straße oder ein schmaler oder nicht asphaltierter Feldweg sind keine Alternativen. Zwischen Gemeinden müssen Radschnellwege geschaffen werden, die kreuzungsfrei zum Straßenverkehr sind. Wenn Kreuzungspunkte nicht vermieden werden können, müssen diese so gestaltet werden, dass der Radverkehr Vorrang genießt. Innerstädtisch kann der Radverkehr nur ausgebaut werden, wenn dem Straßenverkehr entsprechend Verkehrsraum weggenommen wird.



### Regionalplanung für günstigen Wohnraum

Günstiger, bezahlbarer Wohnraum zum Mieten ist Mangelware in der Region. Über die Regionalplanung muss erreicht werden, dass vor allem der Mietwohnungsbau stärker als heute gefördert wird. Einfamilienhäuser oder Luxuswohnungen müssen die Ausnahme werden. Stattdessen sind bei der Bauplanung Mehrfamilienhäuser mit einem deutlich erhöhten Sozialwohnungsanteil vorzusehen. Große Parkflächen sollten entweder mit Wohnhäusern überbaut oder mit Photovoltaik überdacht werden.

Seit 1994 ist die ÖDP in der Regionalversammlung vertreten, zurzeit mit dem Waiblinger Karl-Heinz Bok.

## Die Europäische Union reformieren!

Ihre Stimme für die ÖDP bei der Europawahl – es gibt keine Prozenzhürde mehr!



### Unsere Vision von Europa

Die bisherige Politik der EU gefährdet unsere Wirtschaft und den Frieden. Deshalb ist eine neue Politik nötig:

- Das Demokratie-Defizit in der EU muss behoben werden durch eine transparente EU-Verfassung. Die Souveränität der einzelnen Staaten muss geachtet werden.
- Kriege der EU um Öl und Rohstoffe müssen per Vertrag verboten werden und nicht wie bisher als Möglichkeit formuliert sein.
- Der Einfluss der Wirtschaftsverbände auf die Gesetzgebung muss unterbunden werden. Soziale und umweltpolitische Mindeststandards müssen verbindlich eingeführt werden.
- Die EU muss ein Bündnis von Staaten bleiben, die ihr kulturelles Erbe bewahren und deren Wirtschaftspolitik die Chancen und Möglichkeiten der Länder berücksichtigt.
- Plänen für eine starre neoliberale Wirtschaftspolitik mit einem Sozial- und Demokratie-Abbau muss entgegen gewirkt werden.
- Die Banken in Europa müssen reformiert werden, eine Bankenunion und immer wieder neue Rettungsschirme lehnen wir ab.
- Der Euro soll in so vielen Ländern wie möglich erhalten werden, Länder dürfen aber aus eigenem Wunsch aus dem Euro austreten können.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm erhalten Sie hier:

[www.oedp-region-stuttgart.de](http://www.oedp-region-stuttgart.de) | [info@oedp-bw.de](mailto:info@oedp-bw.de)  
ÖDP-Geschäftsstelle, Eibenweg 3, 70839 Gerlingen  
Fon 0711-63 64 644 | Fax 0711-63 63 000